Mit Feedback arbeiten

Jemand anderem mitzuteilen, was einem nicht gefällt, was einen stört, ist für viele Menschen eine Herausforderung, der sie sich nicht gerne stellen. Dabei ist dies eine große Chance, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Jemand anderem im Gespräch ein Feedback zu geben – das will gelernt sein.

BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Warum ist Feedback wichtig?
- Wie geben Sie richtig Feedback?
- Was sollten Sie beim Kritisieren beachten?
- Was sollten Sie beachten, wenn Sie selbst eine Rückmeldung erhalten?

Welche Erfahrungen haben Sie mit Feedback von anderen gemacht?

Was fanden Sie positiv? Was hat Sie gestört?

Keywords

Akzeptanz, Begründungen, Drohungen, Entschuldigungen, Feedback, Flüchten in die Opferrolle, konstruktives Feedback, Kritik, persönliche Aussagen, UVW-Formel, Verharmlosungen, Wirkung

Nutzen Sie Feedback

Feedback ist im Gespräch eine wichtige Hilfe, etwa wenn das Gespräch nicht so läuft, wie Sie sich das vorgestellt haben.

Eigentlich bin ich davon ausgegangen, dass wir beide heute im Gespräch klären könnten, wie wir in Zukunft Reibereien vermeiden können.

Feedback ist zusätzlich manchmal notwendig, um dem Gegenüber sozusagen einen Spiegel vorzuhalten.

Ich verstehe, dass Sie sich angegriffen fühlen, aber ich kann nicht nachvollziehen, dass Sie auf diese Art reagieren.

Feedback hat im Gespräch auch die Funktion, Ihre Meinung, Ihre Einschätzung deutlich zu machen:

- Leistungen hervorzuheben und Fehler aufzuzeigen
  Ihre Zusammenstellung der Anbieter hat mir sehr gut gefallen.
- positive Verhaltensweisen zu stützen und zu fördern
  Ich finde es sehr anerkennenswert, dass Sie gestern noch so lange geblieben sind, bis wir den Bericht fertig hatten.
- negative Verhaltensleistungen zu korrigieren
  Mir ist aufgefallen, dass Sie in der Aufstellung zwei Anbieter vergessen haben.
- Beziehungen zu klären
  Ich freue mich, dass wir so gut miteinander im Projekt zusammenarbeiten.

Achten Sie auf Feedback in der richtigen Form

Sie wollen oder müssen Ihrem Gegenüber ein Feedback geben. Sie sind etwa mit seinen Leistungen oder seinem Verhalten nicht einverstanden. Oder Sie wollen sich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Dann kommt es nicht nur darauf an, was Sie an positiven Dingen herausstellen und was Sie an Punkten benennen, sondern auch **wie** Sie dies tun.

Besonders für Kritik gilt:

Feedback beinhaltet oft eine Wertung. Das hat zur Folge, dass Gesprächspartner bisweilen Entschuldigungen anführen, Diskussionen beginnen oder Begründungen abgeben, sich sperren, das Feedback anzunehmen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie das Feedback in der richtigen Form geben. Denn das ist oft die Voraussetzung, dass das Feedback angenommen wird.